

Lehmerrekord Trainer Künstlermarkt

Kohlezeich-
gedrechselten
Schmuck bis
am Sonntag
Mehrzweckhalle
angeboten.

findet in Train der
Markt in der Mehr-
Die Veranstaltung
für einen absoluten
aufstellen“, freuen
sich Christine Brun-
d. 17 verschiedene
Angebotungen aus der
Jahresmal ihre Werke.
Bis 17 Uhr gibt
Angebot zugunsten des
Themas „Eine Welt“.

Schauen
An Tages gibt es Vor-
Ludl gibt Einblick
in. Das „Klöppel“-
e Maulbetsch, Mar-
erst neunjährigen
zeigt sein Können
Holzgriffen. „Sandra
für zwei Jahren bei
Ausstellung so be-
klöppelarbeiten, das
lernen wollte“, er-

zählt Christine Brunner. So bekam die damals siebenjährige wöchentlich Unterricht durch die St. Johannerin Margit Biebl, die ihr das Klöppeln auf der Rolle lernte. Nach kurzer Zeit konnte Sandra Teichmann bereits einfache Arbeiten anfertigen. „Und sogar zu Weihnachten wünschte sie sich nur Gegenstände zum Klöppeln“, weiß Christine Brunner. Mittlerweile ist das Klöppeln für die Neunjährige zu einem ganz besonderen Hobby geworden und sie sagt selber: „Da lernt man nie aus!“ Für den Hobbykünstlermarkt hat sie nun einen Schneemann geklöpelt. Am Sonntag wird sie Interessierten zeigen, „wie ein Zauberer entsteht“.

Gemeindebürger zeigen ihr Können

Die Aussteller sind Dagmar von Eynde (Schmuck, Gieskeramik, Bilder), Nico van Enyde (Drechseln), Christine Brunner (Holzdesign, Perlensterne), Angelika Wittmann (Panoramafotografie, Ansichtskarten), Franz Huber (Malerei, Fotografie), Erich Ludwig (Bilder), Christa Ludl (Bilder in Öl und Bleistift), Margit Biebl (Klöpplern, Patchwork), Helga Graml (Patchwork), Anneliese Maulbetsch (Klöpplern, Seidenmalerei), Hans Maulbetsch (Drechseln), Bastian Dürschmitt (Perlenarmreifen), Sandra Teichmann (Klöpplern), Christl Weber (Klosterarbeiten), Walter Bott (Kohlezeichnungen), der Handarbeitskreis (Handarbeiten, Socken). Die Kinder vom diesjährigen Ferienprogramm stellen ihre selbst gefertigten Sternzeichenbildern und Stiefelzieher aus.

Neu mit dabei sind diesmal laut dem Organisatoren-Duo Christl Weber, Sandra Teichmann und Helga Graml.

Die Erfolgsteilnahme an Ausstellungen verwundert Christine Brunner nicht. „Wir treffen uns alle vier Wochen zum Künstlerstammtisch. Das ist echt bekannt und es stoßen immer mehr Interessierte dazu.“ (mz/re)

KÜNSTLER ZEIGEN IHRE WERKE

► **Beginn:** Sonntag, 10 Uhr, Mehrzweckhalle. Geöffnet ist durchgehend bis 17 Uhr und am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen zugunsten des Trainer Arbeitskreises „Eine Welt“. (mz)



Trommeln für das Schloss: Bei „Artello“ standen die Tore offen. Foto: eib

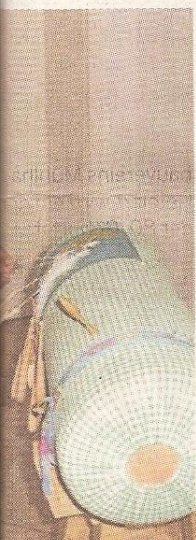
Kreative Mischung

EINBLICK Viele Besucher aus nah und fern gingen bei „Artello“ durch die offenen Tore von Schloss Wildenberg.

WILDENBERG. Augsburg, München, Freising, Starnberg, die Kennzeichen der Autos, die unterhalb des Wildenberger Schlosses parkten, verrieten, dass viele Kunstliebhaber einen langen Weg für die Kunst- und Designausstellung „Artello“ auf sich genommen haben. Den Besucher erwartete eine breite Mischung aus verschiedenen Kunstformen, von Fotografie, über Grafik, Malerei, Metall- und Holzskulpturen, Lichtdesign, bis hin zu Mode und Schmuck. Für Experimentierfreudige gab es zudem eine Trommel-Session und Action-Painting. In einem in Neonfarben getauchten Raum verzauberte eine Geschichtenerzählerin ihre Zuhörer mit witzigen Schlossgeschichten. Das Ergebnis: eine bunte kreative Mischung. Diese Vielfalt war Schlossbesitzerin Rosemarie Leitner auch wichtig: „Das lockert das Ganze auf.“ Organisiert hat sie die Ausstellung gemeinsam mit ihrer Freundin Manola Kraus, die die Kontakte zu den Künstlern hergestellt hatte. Den Künstlern wurden ein bis zwei Räume, „je nachdem wie viel Platz sie für ihre Kunstwerke gebraucht haben“, so Leitner, zur Verfügung gestellt. Viele der Künstler stellten nicht nur aus, sondern übernachteten über das Wochen-

ende in ihren Ausstellungsräumen. Renate Antée aus München, eine der Ausstellerinnen, war begeistert von der Idee mal in einem Schloss gemeinsam mit vielen anderen Künstlern ihre Bilder zu präsentieren: „Es ist eine gute Gelegenheit neue Künstler zu treffen. Man inspiriert sich auch gegenseitig und tauscht sich aus.“ Das schöne Ambiente war gerade für Leitner der Ansatzpunkt, um im Schloss überhaupt eine Ausstellung zu organisieren: „Die Räume bieten sich dazu einfach an.“ Dem konnte auch Besucherin Christine Helgert (54) aus Siegenburg zustimmen: „Es ist was fürs Auge, sehr künstlerisch. In Verbindung mit den Räumen wirkt das alles auch sehr schön.“

Manche Besucher begeisterten sich aber auch für die Innenräume des Schlosses, wie Georg Loibl (39) aus Schweinbach: „Es war eben auch interessant zu sehen, was aus dem Schloss geworden ist.“ Rosemarie Leitner versteht das Interesse am Schloss: „Sehr viel nette Leute aus der Umgebung, auch aus der Nachbarschaft, die das Schloss noch nicht kannten oder nicht rein durften, standen immer vor dem Tor. Wir haben daher die Tore aufgemacht.“ Offen sollen sie auch in Zukunft bleiben, für Nachbarn, Kunstinteressierte und demnächst vielleicht auch für Liebhaber der klassischen Musik und der Bühne. Schlossbesitzerin Leitner plant nämlich „klassische Konzerte und Theater hier stattfinden zu lassen. Die Kulisse dafür ist ja schon da.“ (eib)



Sandra Teichmann
haft fürs Klöppeln
Foto: Brunner